

Arachnes Fadenspiele

Eine Studie im Brettchenweben



Double-Face Technik, Kivrim, ägyptische Diagonale, Schnurbindingstechnik, Sulawesi, Köper, Damast, Missed-Hole-Technik und viele andere mehr...



1. Brettchen mit vier Löchern

Angela Rohrmoser





Arachne, eine griechische Weberin verstand so viel von ihrer Kunst, dass sie im Wettstreit die gegen sie antretende Pallas Athene besiegte, indem ihr Webstück sehr viel schöner war, als das der Göttin. Diese rächte sich für ihre Niederlage, indem sie den siegreichen Teppich zerriss und Arachne das Weberschiffchen heftig mehrmals in die Stirn stach. Arachne war über diese Erniedrigung so unglücklich, dass sie sich an ihrem eigenen Faden erhängte.

Minerva, von Empörung über das Selbstmitleid von Arachne und Mitleid mit der besiegten Siegerin zerrissen, nahm den Körper der Hängenden, verwandelte ihn und hauchte ihm wieder Leben ein. Seitdem hängen Arachne und ihre Söhne und Töchter immer noch an ihren Fäden und weben ihre kostbaren, zarten Gespinste – als Spinnen.

Was hätte Arachne wohl zum Brettchenweben gesagt?

(nach: Ovid, Metamorphosen, VI,5-145)

Arachnes Fadenspiele



Inhaltsverzeichnis / Heftverzeichnis

	Seiten	Heft Nr.	erworben
0. Allgemeines	1	0	☐
0.1 Der kleine Lehrgang	5		
0.2 Der Webschurz	7		
0.2.1 Zum Schären mit dem Webschurz	10		
0.2.2 Sicherungsknoten	11		
0.3 Zur Mustersystematik	12		
0.3.1 Stellung der Brettchen	12		
0.3.2 Vereinheitlichung der Webbriefe	13		
0.3.3 Wie dreht man ein Muster um?	15		
0.3.4 Der Zeitaufwand	16		
0.4 Verwendung der Bänder	16		
0.5 Kurze Bemerkungen zur Geschichte der gewebten Bänder	18		
1. Bänder in Schnurbindingstechnik	19		
1.0.1 Webbriefe der Schnurbindingstechniken	19		
1.1 Die einfache Schnurbindingstechnik	23	1	☐
1.1.1 Historische Belege	24		
1.1.2 Technische Hinweise	25		
1.1.3 Zu den Mustern	28		
1.2 Die klassischen Kivrim-Borten	31	2,1	☐
1.2.1 Historische Belege	32		
1.2.2 Technische Hinweise	34		
1.2.3 Zu den Mustern	38		
1.2.3.1 Die Varianten des klassischen Kivrim	39		
1.2.3.2 Die Flächenmuster des klassischen Kivrim	41	2,2	☐
1.3 Flecht- und Flächenmuster	45	3	☐
1.3.1 Historische Belege	46		
1.3.2 Technische Hinweise	48		
1.3.3 Zu den Mustern	50		
1.4 Einfache monochrome Bänder in Schnurbindingstechnik	53	4	☐
1.4.1 Historische Belege	53		
1.4.2 Technische Hinweise	54		
1.4.3 Zu den Mustern	58		
2. Bänder in den Double-Face Techniken	59		
2.0.1 Webbriefe in den Double-Face Techniken	59		
2.1 Die Double-Face Technik in gegenläufiger Brettchenstellung	63	5	☐
2.1.1 Historische Belege	64		
2.1.2 Technische Hinweise	65		
2.1.3 Zu den Mustern	70		
2.1.3.1 Muster eines Betelsacks	70		
2.1.3.2 Das griechische Evangelistenband	72		
2.1.3.3 Ein Projekt: Eine Tischdecke aus altem Leinen	74		

Arachnes Fadenspiele

2.2 Die Double-Face Technik in gleichläufiger Brettchenstellung	75	6	☐
2.2.1 Historische Belege	76		
2.2.2 Technische Hinweise	77		
2.2.3 Zu den Mustern	79		
2.3 Das falsche Stippenmuster	83	7	☐
2.3.1 Technische Hinweise	86		
2.3.2 Zu den Mustern	88		
2.4 Die monochrome Double-Face Technik	91	8	☐
2.4.1 Historische Belege	91		
2.4.2 Technische Hinweise	92		
2.4.3 Zu den Mustern	95		
3. Bänder in den Diagonaltechniken	99		
3.0.1 Webbriefe der Diagonaltechniken	99		
3.1 Die Sulawesi-Technik	101	9,1	☐
3.1.1 Historische Belege	102		
3.1.2 Technische Hinweise	102		
3.1.2.1 Die Farbwahl bei der Sulawesi-Technik	108		
3.1.2.2 Variationsmöglichkeiten im Sulawesi	108		
3.1.3 Zu den Mustern	109	9,1 und 9,2	☐
3.1.4 Die monochrome Sulawesi-Technik	114		
3.2 Techniken des Doppeldiagonaleinzugs	119	10	☐
3.2.1 „Ägyptische Diagonale“	120		
3.2.1.1 Historische Belege	120		
3.2.1.2 Technische Hinweise	122		
3.2.1.3 Zu den Mustern	133		
3.2.2 Diagonal-Hybriden	135	11	☐
3.2.4.1 Technische Hinweise	136		
3.2.4.2 Zu den Mustern	141		
3.3 Die Techniken des Einzeldiagonaleinzugs	145	12	☐
3.3.1 Das Netz-Kivrim	146		
3.3.1.1 Historische Belege	147		
3.3.1.2 Technische Hinweise	148		
3.3.1.3 Das „Perl-Kivrim“, eine Sonderform des Netz-Kivrim	151		
3.3.1.4 Zu den Mustern	153		
3.3.2 Die Flechtmustermedaillons	155	13	☐
3.3.2.1 Historische Belege	156		
3.3.2.2 Technische Hinweise	157		
3.3.2.3 Zu den Mustern	164		
4. Bänder in Flottiertechnik	167		
4.0.1 Webbriefe der Flottiertechnik	167		
4.1 Mehrfarbige Flottiertechniken	169	14,1	☐
4.1.1 Die dreifarbige Flottiertechnik	170		
4.1.1.1 Historische Belege	170		
4.1.1.2 Technische Hinweise	171		
4.1.1.3 Zu den Mustern	175	14,1 und 14,2	☐

4.1.2 Die vierfarbige Flottiertechnik	183	15	☐
4.1.2.1 Historische Belege	183		
4.1.2.2 Technische Hinweise	184		
4.1.2.3 Zu den Mustern	190		
4.1.3 Die monochrome Flottiertechnik	195	16	☐
4.1.3.1 Technische Hinweise	196		
4.1.3.2 Zu den Mustern	197		
4.2 Die Körper-Techniken	199		
4.2.1 Die zweifarbige Körper-Technik	199	17,1	☐
4.2.1.1 Historische Belege	200		
4.2.1.2 Technische Hinweise	201		
4.2.1.3 Zu den Mustern	210	17,2	☐
4.2.2 Die monochrome Körper-Technik	215	17,3	☐
4.2.2.1 Historische Belege	215		
4.2.2.2 Technische Hinweise	215		
4.2.2.3 Zu den Mustern	218		
4.3 Die Damasttechnik	221		
4.3.1 Technische Hinweise	222	18	☐
4.3.2 Zu den Mustern	229		
5. Bänder in Techniken des ausgelassenen Einzugs	231		
5.0 Webbriefe der Techniken des ausgelassenen Einzugs	231		
5.1 Die Schnurbindingstechniken mit ausgelassenem Einzug	235	19	☐
5.1.1 Die einfache Schnurbindingstechnik mit ausgelassenem Einzug	235		
5.1.1.1 Historische Belege	237		
5.1.1.2 Technische Hinweise	237		
5.1.1.3 Zu den Mustern	245		
5.1.2 Das klassische Kivrim mit ausgelassenem Einzug	247	20	☐
5.1.2.1 Technische Hinweise	248		
5.1.2.2 Zu den Mustern	248		
5.1.3 Die Schnurbindingstechnik mit komplexen Drehmustern	251		
5.1.3.1 Technische Hinweise	252		
5.1.3.2 Zu den Mustern	253		
5.2 Die Double-Face Techniken mit zwei ausgelassenen Löchern	255		
5.2.1 Historische Belege	256		
5.2.2 Technische Hinweise	256		
5.2.3 Zu den Mustern	258		
5.3 Die Diagonaltechniken mit ausgelassenem Einzug	261	21	☐
5.3.1 Das Stippenmuster	261		
5.3.1.1 Historische Belege	262		
5.3.1.2 Technische Hinweise	264		
5.3.1.3 Zu den Mustern	267		
5.3.2 Das Netz-Kivrim mit ausgelassenem Einzug	271	22	☐
5.3.2.1 Technische Hinweise	272		
5.3.2.2 Übergänge zu anderen Mustern	273		
5.3.2.3 Zu den Mustern	278		
5.3.2.4 Ein Projekt: Das Schürzenband in monochromer Missed-Hole Technik und Netz-Kivrim mit ausgelassenem Einzug	279		

Arachnes Fadenspiele

5.3.3 Die klassische Missed-Hole Technik	281	23,1	☐
5.3.3.1 Historische Belege	283		
5.3.3.2 Technische Hinweise	285	23,1 und 23,2	☐
5.3.3.3 Zu den Mustern	302		
5.3.3.4 Die pseudo-monochrome Missed-Hole Technik	305	23,3	☐
5.3.4 Die monochrome Diagonaltechnik mit ausgelassenem Einzug	309	24	☐
5.3.4.1 Technische Hinweise	310		
5.3.4.2 Zu den Mustern	320		
5.3.5 Die monochrome Diagonaltechnik mit ausgelassenem Doppeleinzug	323	25	☐
5.3.5.1 Historische Belege	324		
5.3.5.2 Technische Hinweise	324		
5.3.5.3 Zu den Mustern	325		
5.4 Die Flottiertechniken mit ausgelassenem Einzug	329		
5.4.1 Die Körper-Technik mit ausgelassenem Einzug	329	☐	
5.4.1.1 Historische Belege	330		
5.4.1.2 Technische Hinweise	331		
5.4.1.3 Zu den Mustern	332		
5.4.2 Die Damasttechnik mit ausgelassenem Einzug	335		
5.4.2.1 Technische Hinweise	336		
5.4.2.2 Zu den Mustern	342		
Anhang	345		
1. Nachwort	347	26	☐
2. Innere Zusammenhänge der Webtechniken	349		
2.1 Der kleine Lehrgang	349		
2.2 Liste aller in der Studie verwendeten Einzüge	356		
2.2.1 Schnurbindingstechniken	356		
2.2.2 Double-Face Techniken	357		
2.2.3 Diagonaltechniken	358		
2.2.4 Flottiertechniken	359		
2.2.5 Techniken mit ausgelassenem Einzug	359		
2.3 Verwandtschaften innerhalb der Techniken	362		
2.3.1 Über den Einzug	363		
2.3.2 Über den Webbrief	366		
2.3.3 Die Ausnahme	367		
2.3.4 Übergang von einer Technik in die andere	368		
3. Verfahrenstechnische Grundprobleme	369	27	☐
3.1 Die Schönheit des Webstücks, oder „Eile mit Weile“	369		
3.2 Drehtechniken oder „den Dreh raus haben“	372		
3.3 Die Länge und Breite des Gewebes oder „die Idealmaße“	375		
3.4 Die Kontrolle der Brettchenstellung oder „der Sicherungsfinger“	479		
3.5 Das Randkartenproblem oder „die zerquetschten Wendepunkte“	380		



3.6 Die Randverdrillung oder „das Geheimnis des endlosen Randes“	382		
3.7 Die Konzentration oder „morgen ist auch noch ein Tag“	383		
3.8 Die Brettchenanzahl oder „das Problem 50 +“	385		
4. Grundlagen des Brettchenwebens	387	28	☐
4.1 Gleichbleibende Struktur	387		
4.1.1 Schema des Brettchenwebvorgangs	388		
4.2 Das Schären der Kette	388		
4.2.1 Was verrät das Einzugsschema?	388		
4.2.2 Die Ordnung der Brettchen	389		
4.2.3 Die Neigung der Brettchen	390		
4.2.4 Die Bespannung der Brettchen	392		
4.3 Das Weben	394		
4.3.1 Anfangsstellung und Webrhythmus	394		
4.3.2 Orientierungshilfen beim Weben	394		
4.3.3 Die Webbriefe	395		
4.3.4 Der innere Zusammenhang zwischen Webstück und Webanweisung	397		
4.4 Das Brettchenschema	398		
5. Stichwortverzeichnis	401	26	☐
6. Literaturverzeichnis	403		

Arachnes Fadenspiele